

## **Grußwort Stadtzeitung Ausgabe 03/2024**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

derzeit sind verschiedene große und kleine Themen in Olfen im Gespräch. Dazu gehört sicherlich auch der Bau des Rathauses, für den im Mai die offizielle Grundsteinlegung stattfand.

Stadt und Mitarbeiter freuen sich, dass es vorangeht. Aber noch immer sind nicht alle Olfener überzeugt, weshalb mir immer wieder und immer noch die Frage gestellt wird: Muss man jetzt, wo es in Deutschland immer knapper wird, so viel Geld ausgeben? Und ich kann immer wieder nur wiederholen: Ja. Das muss sein. Das alte Rathaus ist einfach auf. Die Fenster am alten Rathaus sind 50 Jahre alt und von einer Dreifach-verglasung sind wir weit entfernt. Die Heizkörper sind noch älter und der Heizkessel kommt aus dem alten COOP-Einzelhandelsmarkt, der dort stand, wo es jetzt die Dompassage gibt. Wer kann sich daran überhaupt noch erinnern? Wir beten jedenfalls, dass der betagte Heizkessel diesen Winter noch mitmacht.

Wir haben viele, viele Jahre das Rathaus und das Gelbe Haus oberflächlich in Ordnung gehalten. Aber es gab sehr gute Gründe, diesen Zustand zu beenden. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt das mehr als deutlich. Um die Zukunft unserer Stadt modern und effizient zu gestalten, brauchen wir auch ein zukunftsfähiges Gebäude.

Letztendlich haben wir es unseren Fachleuten in der Stadtverwaltung zu verdanken, dass wir für „nur“ gut 5 Millionen Euro ein großes und modernes Rathaus bekommen, das nicht nur energetisch auf dem neuesten Stand sein wird. Denn: Wir treffen aktuell auf eine Landesregierung, die in ihrem Städtebauförderungs-Programm bei ganz gezielten Vorhaben - und auch nur dann - Rathäuser fördert. Wir bekommen bei Gesamtkosten von ca. 10,8 Mio. 5,4 Mio. Euro Landesförderung, weil wir eine moderne Bürostruktur in größeren Büroeinheiten haben wollen, wir zusätzlich in das Rathaus-Foyer Kunst und Kultur holen werden und weil wir energetisch vorbildlich ohne Klimaanlage mit einem Heiz- und Kühldeckensystem temperieren werden. Zudem wollen wir ab diesem Sommer papierlos arbeiten. Ein anspruchsvoller Unterpunkt, mit dem wir mehr umsetzen, als verlangt ist. Wir sind sicher, dass wir mit dem Projekt „Neues Rathaus“ das Richtige für Olfen tun.

Ein anderes Thema treibt mich um: In der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung habe ich zu den Vorwürfen der Grünen-Fraktion zum Kauf des Heidekrugs Stellung genommen. Sie behaupteten, wir als Stadt hätten den Heidekrug deutlich zu teuer eingekauft. Ich habe das in der Sitzung klar und deutlich ausgeräumt. Die Preise, die wir gezahlt haben, waren angemessen. Die landwirtschaftlichen Flächen, die eigentlich Ziel des Kaufvertrages waren, werden wir einsetzen, um die Steueraue weiter zu vergrößern. Ein großer Gewinn, denn solche Flächen sind in Olfen sehr knapp.

Was mich beunruhigt und ehrlich gesagt auch ein wenig frustriert ist, dass das, was in den letzten Tagen und Wochen zu diesem Thema gesagt und geschrieben wurde, für mich Populismus ist. Die Reaktionen kamen prompt mit Fragen an mich wie „Was ist da bei euch los?“. Es waren eindeutig Verunsicherungen zu spüren. Das tut der Stadt und ihren Projekten nicht gut. Wir haben stets ehrlich und konstruktiv über alle Parteien hinweg für Olfen und die Olfener gearbeitet. Ich hoffe sehr, dass dieser Umgang im Sinne unserer Stadt wieder Einzug hält. Populismus wollen wir in Olfen nicht. Den brauchen wir in Olfen nicht.

Um diese und viele andere Themen mit Ihnen im Detail zu besprechen, werden wir nach den Sommerferien wieder eine allgemeine Bürgerinformationsveranstaltung ausrichten. Infos und Termin folgen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Wilhelm Sendermann